



FREIE WALDORFSCHULE
BERLIN-MITTE

SCHULEITFADEN



SCHULLEITFADEN 2025/26

Freie Waldorfschule Berlin-Mitte e. V.



Willkommen an der Freien Waldorfschule Berlin-Mitte e.V.

Etwa 60 Pädagog*innen verantworten an der Waldorfschule Berlin-Mitte das Lernen und die Betreuung von 400 Schüler*innen in 13 Klassenstufen. Dazu gesellen sich die Elternhäuser, die mit ihren Beiträgen aktiv zur Gestaltung des Schullebens beitragen. In Verwaltung, Hausmeisterei und Mensa schaffen etwa zehn Mitarbeitende den geschützten Rahmen und die Struktur, die es braucht, damit sich das Schulleben organisch und geordnet entfalten kann. Diese Broschüre ist dementsprechend entlang der die Schule konstituierenden Themenbereiche »Verantwortung«, »Gestaltung«, »Struktur« und »Schulleben« gegliedert.

Der Leitfaden richtet sich an alle Eltern, Verwandte und Freunde der Waldorfschule, und im Speziellen an die Eltern und Schüler*innen, die neu an die Schule kommen. Er soll helfen, die Schule mit ihren vielen Aktivitäten kennenzulernen und die richtigen Ansprechpartner*innen zu finden. Einem lebendigen Dokument entsprechend wird er regelmäßig gepflegt und neuen innerschulischen Entwicklungen entsprechend aktuell gehalten.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen!

Inhaltsverzeichnis

7	Lageplan
---	----------

1 Verantwortende Gremien

10	Selbstverwaltung der Waldorfschule Berlin-Mitte
11	Mitgliederversammlung
12	Vorstand
12	Geschäftsführung
13	Pädagogische Zuständigkeiten der Schule
13	Schulführung
14	Gesamtkonferenz der Lehrer*innen
14	Unter- und Mittelstufen-/Oberstufenkonferenz
15	Pädagogische Zuständigkeiten des Hortes
15	Hortleitung
16	Organigramm

2 Gestaltende Gremien

20	4-Jahreszeiten-Plenum
20	Elternkonferenz
21	Schüler*innenparlament
21	Schulzeitung »extra«
22	Vertrauenskreis
22	Beitragskreis
23	Wirtschaftskreis
23	Baukreis
24	Festkreis
24	Familienarbeit und Elternengagement
25	Gartenkreis
25	Licht AG
26	Medien AG

3 Strukturbildende Organe

28	Schulverwaltung
28	Finanzen
29	Hausmeisterei
29	Küche

4 Schulleben

36 Pädagogisches Konzept

- 36 Unterstufe
- 37 Mittelstufe
- 37 Oberstufe
- 39 Förderbereich
- 40 Auslandsaufenthalte
- 40 Musik an der Schule
- 41 Religionsunterricht
- 41 Theaterarbeit
- 42 Sport

42 Schulabschlüsse

- 42 Mittlerer Schulabschluss (MSA)
- 42 Waldorf-Abschluss
- 43 Abitur

44 Vertrauen und Schutz

- 44 Vertrauenslehrer*in
- 44 Präventionsfachbereich
- 45 Schulsozialarbeit

47 Schulalltag

- 47 Krankmeldung Kind
- 47 Vertretungsplan
- 48 Schulferien
- 48 Schulfeste
- 49 Elternsprechtag
- 49 Mensa

50 Hortkonzept

- 51 Zirkus
- 51 Werkstatt
- 52 Weiterführende Informationen für Eltern

Lageplan





1

VERANTWORTENDE GREMIEN

Der Träger der Freien Waldorfschule Berlin-Mitte ist der Schulverein

Selbstverwaltung der Freien Waldorfschule Berlin-Mitte

»Das Erziehungs- und Unterrichtswesen, aus dem ja doch alles geistige Leben herauswächst, muss in die Verwaltung derer gestellt werden, die erziehen und unterrichten.«

Rudolf Steiner, Die Kernpunkte der Sozialen Frage in den Lebensnotwendigkeiten der Gegenwart und Zukunft (1919).

Damit ist ein Anspruch formuliert, der die Aufgaben aller an unserer Schule Tätigen stark prägt: Neben dem Erziehen und Unterrichten kümmern sie sich um alle Fragen der Organisation und Verwaltung. Pädagogik und Selbstverwaltung verweisen daher aufeinander und können sich sogar befruchten.

Da sich die Freie Waldorfschule Berlin-Mitte selbst verwaltet, sind sowohl Lehrkräfte, Mitarbeiter*innen als auch Eltern direkt in das Geschehen der Schule involviert. Es gibt verantwortende Gremien wie das Schulführungsdelegat, den Vorstand, die Geschäftsführung, die Hortleitung und die Mitgliederversammlung, gestaltende Gremien, dazu gehören alle Kreise, das Schülerparlament, die Elternkonferenz und das 4-Jahreszeiten-Plenum, sowie strukturbildende Organe wie die Verwaltung, die Hausmeisterei und die Schulküche. Wir legen besonderen Wert auf die Zusammenarbeit aller im Schulorganismus Tätigen im Sinne eines »gemeinschaftlichen Tuns«,

beispielsweise bei der Festgestaltung oder den regelmäßigen Gartentagen. Das Mitwirken der Eltern in Arbeitskreisen und in der Selbstverwaltung dieser »Schule in freier Trägerschaft« ist ausdrücklich gewünscht. Wer sich in unsere Schule einbringen möchte, der findet offene Türen. Bei einer Vielfalt an Aufgaben kann jede Familie entsprechend ihrer Fähigkeiten und Neigungen das Leben hier aktiv mitgestalten und sich den Erfahrungsraum Schule selbständig erschließen. Das bedeutet für Eltern mehr Einblick und eine größere Identifikationsmöglichkeit mit der Schule; Kinder fühlen sich gut aufgehoben, wenn sie sehen, dass ihre Eltern an ihrem schulischen Leben mitwirken.

Mitgliederversammlung

In der Mitgliederversammlung treten die Mitglieder des Vereins zusammen, gleichzeitig ist sie offen für jeden Gast. Hier wird der Vorstand gewählt, dieser ist der Mitgliederversammlung Rechenschaft schuldig. Alle verantwortenden Gremien berichten über ihre Tätigkeit, der Jahresabschluss sowie der laufende Haushalt und der Bericht der Revisoren dazu werden vorgestellt. Aufgaben werden von hier aus an entsprechende Gremien und Arbeitskreise delegiert. Die Mitgliederversammlung tagt einmal im Jahr.

Vorstand

Der Vorstand vertritt die Schule in allen wirtschaftlichen und rechtlichen Belangen nach Innen und Außen. Er ist paritätisch besetzt mit drei Eltern und drei Pädagog*innen (zwei Lehrkräfte und eine Hortnerin). Der Vorstand schließt im Namen des Vereins die Schulverträge mit den Eltern sowie die Arbeitsverträge mit allen Mitarbeiter*innen. Er koordiniert die verschiedenen Arbeitskreise des Vereins und sichert den notwendigen Informationsfluss. Er tagt während der Schulzeit jeden Dienstag und bietet dort die Möglichkeit zum Gespräch an.

vorstand@waldorfschule-mitte.de

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird vom Vorstand eingestellt. Sie leitet die Verwaltung und die nicht-pädagogischen Bereiche der Schule (Schulbüro, Hausmeisterei und Mensa) und ist für alle laufenden Aufgaben in diesem Zusammenhang zuständig. Dazu gehört neben vielem anderen insbesondere die Vorbereitung und Erstellung des Haushalts sowie die Personalverwaltung, die Beantragung und Abrechnung der staatlichen Zuschüsse und die Elternbeitragserhebung.

Darüber hinaus übernimmt die Geschäftsführung eine impulsgebende und koordinierende Rolle innerhalb der Schule: Sie wirkt aktiv an der strategischen Weiterentwicklung der Schule mit und unterstützt die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Gremien (Vorstand, Schulführung, Kollegium, Elternvertretung

etc.). Ein weiterer Aufgabenbereich ist die Kommunikation und Repräsentation der Schule nach außen. Die Geschäftsführung pflegt Kontakte zu Behörden, Kooperationspartnern, Förderinstitutionen sowie zur Öffentlichkeit und vertritt die Schule in Netzwerken und innerhalb des Bundes der Freien Waldorfschulen.

gf@waldorfschule-mitte.de

Pädagogische Zuständigkeiten der Schule

Schulführung

Das Schulführungsdelegat setzt sich aus Personalführungs- und Prozessführungsdelegat zusammen, wobei das Personalführungsdelegat für die Personalentwicklung des Lehrerkollegiums verantwortlich ist und das Prozessführungsdelegat für die Koordination aller Termine und Prozesse. Zum erweiterten Schulführungsdelegat kommt noch das Einstellungsdelegat hinzu, welches Bewerbungs- und Einstellungsverfahren für neue Kolleg*innen sowie deren Einarbeitung bis zur Entfristung (i.d.R. nach 1,5 Jahren) betreut. Zum Aufgabenbereich gehören pädagogische, personelle und konzeptionelle Fragen. Die Schulführung tritt zur Zeit jeden Dienstag zu einer Arbeitssitzung zusammen.

schulfuehrung@waldorfschule-mitte.de

Gesamtkonferenz der Lehrer*innen

Die Gesamtkonferenz des Lehrerkollegiums gliedert sich in verschiedene Bereiche. Zu Beginn klärt die Informationskonferenz organisatorische, technische und terminliche Fragen. In der Konferenz erörtern die Lehrkräfte pädagogische Grundfragen sowie aktuelle Themen und Probleme der Schule, einzelner Klassen oder Schüler*innen. Bestimmte Aufgaben werden zur Vorbereitung an Delegationen vergeben und gegebenenfalls in einer Beratungskonferenz gehört und abgestimmt. Die Gesamtkonferenz tritt jeden Donnerstag zusammen.

Unter- und Mittelstufen-/Oberstufenkonferenz

Die Unter- und Mittelstufenkonferenz (für Klasse 1–8) und die Oberstufenkonferenz (ab Klasse 9) befassen sich mit altersspezifischen pädagogischen Fragen der jeweiligen Klassenstufen und organisieren deren Schulalltag.

Pädagogische Zuständigkeiten des Hortes

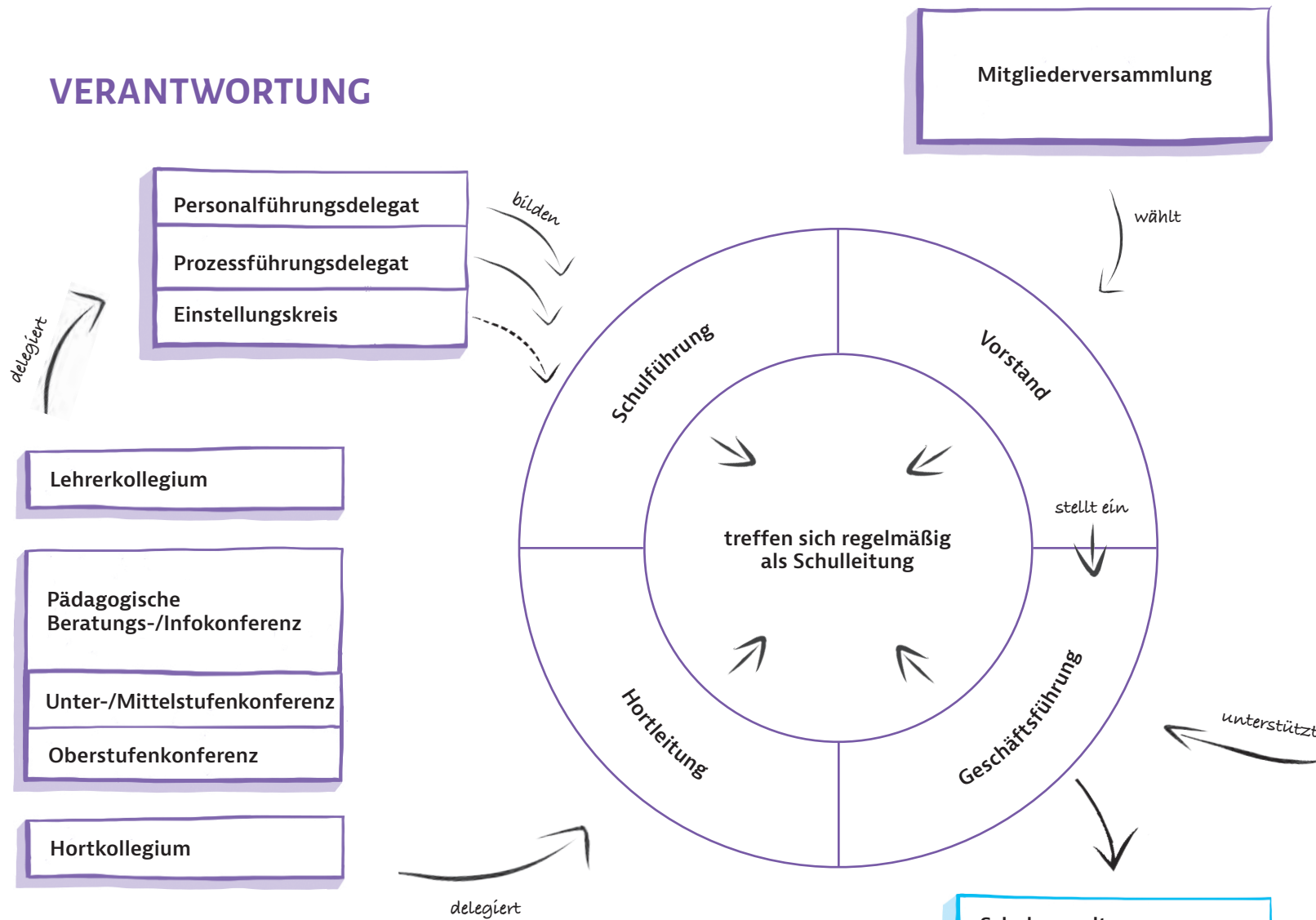
Hortleitung

Die Hortleitung vertritt die Belange des Hortes und besteht aus vom Hortkollegium gewählten Mitarbeiter*innen. Sie verantwortet die Auswahl und Einstellung neuer Kolleg*innen, die Organisation des laufenden Betriebs und die Abstimmung mit anderen Gremien der Schule. Für die pädagogische Entwicklung des Hortes ist die Hortkonferenz zuständig.

Das Hortkollegium bearbeitet seinen Aufgabenbereich in einer Informations- und einer Pädagogischen Konferenz, in denen regelmäßig alle aktuellen Anliegen besprochen werden.

hortleitung@waldorfschule-mitte.de

VERANTWORTUNG



GESTALTUNG

4-Jahreszeiten-Plenum

Elternkonferenz

Schülerparlament

Schulzeitung

Vertrauenskreis

Beitragskreis

Wirtschaftskreis

Baukreis

Festkreis

Familienarbeit

Gartenkreis

STRUKTUR



2

GESTALTENDE GREMIEN

4-Jahreszeiten-Plenum

Das 4-Jahreszeiten-Plenum dient dem schulischen Informationsaustausch und ist Impulsgeber für die Entwicklung unserer Schule. Es setzt sich aus den gewählten Vertreter*innen aller Gremien zusammen und ist gleichzeitig offen für alle. Es tritt vier Mal im Jahr zusammen. In den Treffen wird von der Tätigkeit aller Gremien berichtet, jeweils ein vorbereitetes Thema besprochen und es gibt Raum für Fragen. Auf diese Weise dient das Plenum der gegenseitigen Wahrnehmung und Wertschätzung, der Entscheidungsfindung sowie der Reflexion.

Elternkonferenz

Die Elternkonferenz ist ein Ort des gegenseitigen Austauschs, in dem aktuelle Fragen des Schulalltags besprochen werden. Der feste Kern besteht aus den gewählten Elternvertreter*innen, es sind aber immer alle Eltern willkommen. Die Einladung gilt insbesondere für Eltern mit Fragen oder Sorgen. In der Elternkonferenz können schwierige Themen benannt und gegebenenfalls Ansprechpartner*innen für ein bestimmtes Anliegen gefunden werden. Die Elternkonferenz tagt jeden dritten Donnerstag im Monat. Davon findet an vier Terminen im Jahr das 4-Jahreszeiten-Plenum statt, die Themen dafür werden in der Elternkonferenz vorbereitet.

ek-team@waldorfschule-mitte.de

Schüler*innenparlament

Das Schülerparlament besteht aus je zwei Schülervertreter*innen der 9. bis 12. Klasse und trifft sich nach Absprache. In seiner Arbeit wird es von einer Lehrerin unterstützt.

sv@waldorfschule-mitte.de

Schulzeitung »extra«

Die Schulzeitung »extra« erscheint einmal im Jahr. Sie spiegelt unser Schulleben wider und veröffentlicht Beiträge aus allen Bereichen des Schulalltags. Das Redaktionsteam setzt sich aus Eltern, Lehrkräften und Schüler*innen zusammen und freut sich über Ideen und konkrete fotografische oder journalistische Beiträge aus der Schulgemeinschaft. Inhaltliche, gestalterische und organisatorische Unterstützung ist jederzeit sehr willkommen.

Unsere Schulzeitung steht vor einem Neustart und sucht ein neues Redaktionsteam, das die inhaltliche und gestalterische Ausrichtung der Zeitung mit frischen Ideen und eigenem Stil prägt. Redaktion und Konzept können vollständig neu gedacht und gestaltet werden. Ziel ist es, ein zeitgemäßes Medium zu entwickeln, das das Schulleben vielseitig abbildet, Raum für kreative und journalistische Beiträge bietet, Schüler*innen eine eigene Stimme gibt und zugleich das Gemeinschaftsgefühl an der Schule stärkt.

schulzeitung@waldorfschule-mitte.de

Vertrauenskreis

Wenn jemand Sorgen hat, Konflikte, Grenzverletzungen oder Übergriffe erlebt oder beobachtet, ist es wichtig, dass er oder sie sich vertrauensvoll an eine Person in der Schule wenden kann. Das kann eine Lehrkraft, die Schulsozialarbeiterin oder eine andere Person der Schulgemeinschaft sein. Zusätzlich gibt es den Vertrauenskreis. Er bietet Schutz und Unterstützung für Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Mitarbeitende als eine weitere Möglichkeit Hilfe zu bekommen und sich sicher zu fühlen. Der Vertrauenskreis ist die zu informierende Ansprechstelle bei Verdacht einer Kindeswohlgefährdung an unserer Schule. Er umfasst die Personen unseres Beschwerdesystems: die beiden Vertrauenslehrer*innen und die Schulsozialarbeiterin. Siehe auch: Kinderschutzkonzept auf der Website.

vertrauenskreis@waldorfschule-mitte.de

Beitragskreis

Der Beitragskreis unterstützt den Vorstand in allen Fragen rund um die von den Eltern zu leistenden finanziellen Schulbeiträge. Dies betrifft die Unterstützung bei der Beurteilung und Lösung von sozialen Härtefällen, die Weiterentwicklung des Beitragsmodells und die Vorbereitung von Beitragsanpassungen. Mit dieser Arbeit wird das Ziel verfolgt, die Finanzierung der Schule zu sichern. Darüber hinaus geht es darum, eine vom Einkommen der Eltern unabhängig zusammengesetzte Schulgemeinschaft zu erhalten.

beitragskreis@waldorfschule-mitte.de

Wirtschaftskreis

Der Wirtschaftskreis hat die Aufgabe der Geschäftsführung und dem Vorstand bei der Erstellung des Jahreshaushaltsplans und der Verwaltung des laufenden Haushaltes beratend zur Seite zu stehen. Vertreten sind Delegierte der Lehrkräfte, Hortner*innen, Eltern, Schüler*innen, der Hausmeisterei, des Vorstandes sowie die Geschäftsführung. Der Wirtschaftskreis trifft sich nach Absprache drei bis viermal im Jahr.

gf@waldorfschule-mitte.de

Baukreis

Der Baukreis ist Beratungsgremium für Vorstand und Schulgemeinschaft in allen Fragen zum Schulbau. Im Mittelpunkt steht seit 2016 das Bauvorhaben Lückenschluss Steinstraße und Hortneubau. Er erarbeitet unter Zuhilfenahme externer Expertise entscheidungsreife Vorlagen und begleitet die Umsetzung der jeweils anstehenden Aufgaben. Darüber hinaus betreut er alle weiteren Baumaßnahmen der Schule, sofern sie nicht durch die Hausmeisterei im Rahmen der laufenden Arbeit entschieden werden können. Im Baukreis arbeiten Vertreter*innen des Vorstands mit Geschäftsführung, Lehrer- und Hortkollegium, die Elternschaft, die Hausmeisterei sowie externe Partner (Lehrerseminar, Kindergarten) und Schüler*innen zusammen.

gf@waldorfschule-mitte.de

Festkreis

Der Festkreis pflegt, plant und organisiert die gemeinsamen Feste im Jahreslauf an der Schule und betreut den Verkauf von Schulmaterialien, wie Stifte und Eurythmieschuhe. Er wird hauptsächlich durch die Eltern getragen und setzt sich folgendermaßen zusammen: zwei Elternvertreter*innen aus jeder Klasse, zwei Lehrkräfte und eine Erzieherin. Der Festkreis tagt einmal im Monat.

festkreis@waldorfschule-mitte.de

Familienarbeit und Elternengagement

Von jeder Familie wird erwartet, dass sie sich mit mindestens 20 Stunden pro Schuljahr einbringt. Familienmitglieder können sich je nach Interessen, Expertise und Ressourcen in den Kreisen, Gremien, bei Festen und sonstigen Veranstaltungen engagieren. Zehn Stunden pro Schuljahr und Familie werden verbindlich benötigt, um das Gebäude instand zu halten und zu pflegen. Dafür gibt es drei feste Termine: Herbst-, Frühjahrs- und Sommerputz. Damit das gemeinsame Putzen, Streichen, Reparieren etc. gut geplant ist und mit Freude gelingt, gibt es Koordinator*innen in jeder Klasse und eine übergeordnete Familienarbeitskoordinatorin für die gesamte Schule. Sie fungiert als Bindeglied zwischen Schulorganismus und Elternschaft, ermittelt Bedarf und Ressourcen, strukturiert, bringt die jeweiligen Anliegen auf den Weg und begleitet die Umsetzung. Ansprechpartnerin ist Claudia Neuhaus.

familienarbeit@waldorfschule-mitte.de

Gartenkreis

Der Gartenkreis trifft sich einmal im Monat an einem Samstagvormittag zur Pflege des Schulaußengeländes. Zu den Aufgaben zählen unter anderem gärtnerische Tätigkeiten wie das Zurückschneiden von Sträuchern, Neupflanzungen sowie die Eindämmung stark wuchernder Pflanzenarten. Ergänzend werden Geländeverschönerungen vorgenommen, darunter das Freischneiden von Wegen, das Sammeln von Müll oder das Laubharken.

Zweimal jährlich begleitet eine Gartenfachfrau die Treffen mit fachlicher Anleitung und praktischer Unterstützung. Während der Sommerferien wird ein Gießdienst koordiniert, um die Pflege der Pflanzen sicherzustellen. Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft sind herzlich eingeladen, sich aktiv einzubringen und mit zu gestalten. Die aktuellen Termine werden im Schulkalender und in der Info der Woche veröffentlicht.

gartenkreis@waldorfschule-mitte.de

Licht AG

Die Licht AG unserer Schule ist ein engagiertes Team aus technikbegeisterten Schüler*innen der Mittel- und Oberstufe sowie unterstützenden Eltern. Gemeinsam übernehmen sie die Planung, Einrichtung und Betreuung der Licht- und Veranstaltungstechnik bei zahlreichen schulischen Veranstaltungen – darunter Theater- und Eurythmieaufführungen, Konzerte und Feiern. Mit viel Einsatz sorgen sie dafür, dass jede Veranstaltung ins rechte Licht gerückt wird – von der

ersten Idee bis zum letzten Vorhang. Technik, Teamarbeit und Kreativität stehen dabei im Mittelpunkt. Die Licht AG freut sich jederzeit über Verstärkung und Unterstützung! Ansprechpartner*innen bei Interesse sind die Klassenlehrer*innen oder -betreuer*innen.

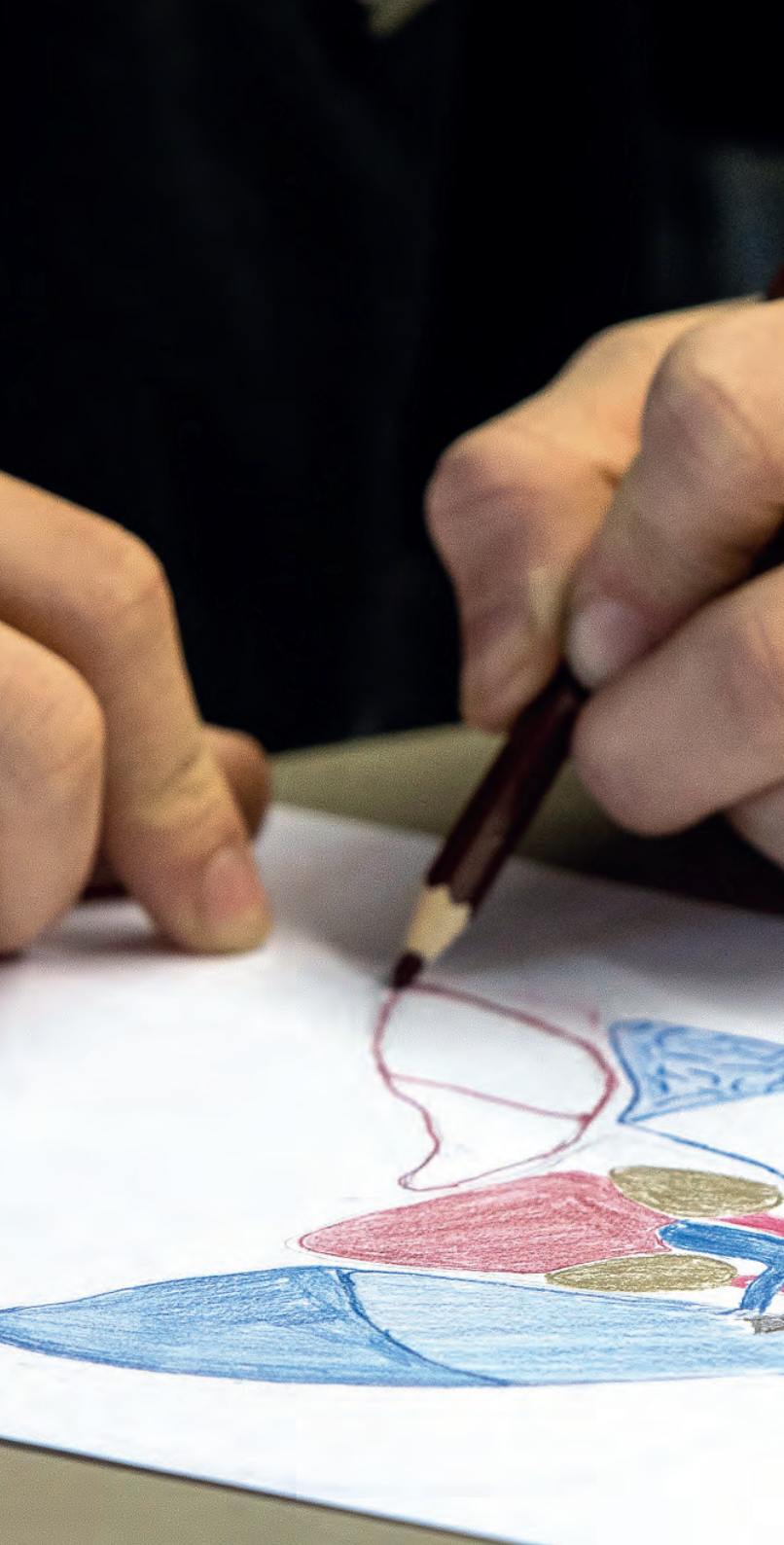
Medien AG

Die Medien AG unserer Schule ist eine engagierte Gruppe aus Eltern und Lehrkräften, die sich wöchentlich trifft und gemeinsam versucht, die dynamische Entwicklung digitaler Medien zu verstehen, einzuordnen und im Schulalltag sinnvoll zu begleiten. Die Themen reichen von Medienmündigkeit und Medienkompetenz über den Umgang mit Künstlicher Intelligenz bis hin zu gesundheitlichen und sozialen Auswirkungen des Medienkonsums.

Die Medien AG ist die erste Anlaufstelle für alle medienrelevanten Themen an der Schule. Anliegen aus der Elternschaft, von Lehrkräften und Schüler*innen werden hier gesammelt, gemeinsam besprochen und bei Bedarf weitergeleitet. Für Fragen und Anliegen ist die AG erreichbar unter:

medien-ag@waldorfschule-mitte.de





STRUKTURBILDENDE ORGANE

Schulverwaltung

In der Schulverwaltung werden die meisten organisatorischen Aufgaben der Schule erledigt und über die Geschäftsführung gesteuert. Das Sekretariat wird von Stephanie Barnitzke geführt, die unter anderem Schulverträge vorbereitet, allgemeine Sekretariatsaufgaben erledigt und die Planung von Terminen vornimmt. Sie ist häufig erste Ansprechpartnerin für verwalterische Belange. Ihr Büro liegt im Erdgeschoss des Hauptgebäudes. Gleich nebenan sitzen Katarzyna Knoll-Düvel und Elisabeth Holleitner, die sich um die Buchhaltung kümmern. Katarzyna Knoll-Düvel ist auch Ansprechpartnerin für das Beitragswesen. Die Haushaltsplanung, die Schulfinanzen sowie die Bereiche Personal und Kommunikation liegen in den Händen der Geschäftsführerinnen Stefanie Kober und Simone Grimm.

buchhaltung@waldorfschule-mitte.de

verwaltung@waldorfschule-mitte.de

Finanzen

Elternbeiträge und staatliche Zuschüsse bilden die Grundlage der Schulfinanzierung. Die staatlichen Zuschüsse umfassen 93% der vergleichbaren Personalkosten an staatlichen Schulen. Die Lücke zwischen den Zuschüssen und dem tatsächlichen Schulbedarf wird durch Elternbeiträge geschlossen. Insbesondere werden mit den Schulbeiträgen Sach- und Betriebsmittel finanziert, z.B. Gebäude- und Verwaltungskosten, die bei Schulen in freier Trägerschaft nicht vom Staat finanziert werden, sowie Schulsozialarbeit und IT-Mit-

arbeiter, Kosten für Aus- und Weiterbildung, Aufwendungen für Sanierungen sowie Schulbaumaßnahmen, u. a.

Kinder erhalten nach dem Durchlaufen unseres Aufnahmeprozesses die Zusage für ihren Schulplatz »einkommensblind«, also unabhängig von den Einkommensverhältnissen der Eltern. Damit sich auch Eltern mit einem niedrigen Einkommen den Schulplatz für ihr(e) Kind(er) leisten können, wird das monatlich zu zahlende Schulgeld einkommensabhängig berechnet und damit solidarisch verteilt. Zusätzlich gibt es seitens des Landes Berlin konkrete Vorgaben zur maximalen Schulgeldhöhe beim Vorliegen einer bestimmten Einkommensgrenze, womit dem Sonderungsverbot Art. 7 GG Rechnung getragen wird.

Die Berechnung des Schulgeldes ergibt sich aus unserer Beitragsordnung und ermittelt sich prozentual am Gesamteinkommen beider Elternteile im Sinne des Einkommensteuergesetzes sowie an der zu berücksichtigenden Geschwisterzahl an der Schule. Die jeweils gültige Beitragsordnung steht auf der Website der Schule zum Download bereit.

Darüber hinaus sucht die Schule laufend nach weiteren Mitteln, Spenden und Förderprogrammen, um das Schulprofil weiter zu schärfen und wichtige Projekte zu ermöglichen.

Hausmeisterei

In der Hausmeisterei arbeiten seit vielen Jahren Michael Hölzer und Benedikt Vorderwülbecke. Gemeinsam sind sie dafür zuständig, die Gebäude und deren Ausstattung in Schuss zu halten. Ihr Aufgabengebiet umfasst Reparaturen in unterschiedlichen Bereichen, Planung von Möbeln und deren Herstellung sowie die Koordination notwendiger Handwerkerleistungen.

Darüber hinaus unterstützen sie zahlreiche Aktivitäten aus der Elternschaft, sei es die Organisation von Renovierungsmaßnahmen oder die Durchführung der unterschiedlichen Feste.

hausmeister@waldorfschule-mitte.de

Küche

Die Küche ist der Ort, an dem alle Schüler*innen und Schulangehörige kulinarisch versorgt werden, und sie ist ein wichtiger sozialer Treffpunkt. Ottmar Pohl-Hoffbauer kocht mit seinem Team täglich frische, vegetarische Gerichte aus vorwiegend bio-dynamischen Lebensmitteln. In der 7. Klasse helfen die Schüler*innen einmal in der Woche im Küchendienst, um die Abläufe in einer Großküche zu erleben.

cafeteria@waldorfschule-mitte.de





SCHULLEBEN

Pädagogisches Konzept

Unterstufe

Mit einem Fokus auf die künstlerischen Aspekte unserer Welt führt der/die Klassenlehrer*in die Schüler*innen von der 1. bis zur 8. Klasse durch den Epochenunterricht. Die tägliche Beschäftigung mit Musik, Sprache und Handwerk trägt dazu bei, das Interesse der Kinder für die Vielfalt und Schönheit unserer Erde von innen heraus zu entwickeln.

Bereits in Klasse 1 erfahren die Kinder in Märchen und Mythen über die Entstehung der Welt. Es treten ab dem dritten Schuljahr Ackerbau und Handwerk hinzu, wobei hier der besondere Wert in Anschauung und eigener Erfahrung liegt. Durch Besuche bei umliegenden Handwerksbetrieben sammeln die Kinder praktische Eindrücke, die teilweise selber umgesetzt werden, zum Beispiel Pflügen, Säen, Ernten, Backen oder auch Körbe flechten. In Klasse 4 wird der Blick geweitet, indem über die Heimatkunde eine geographische und völkerkundliche Differenzierung der Erde erfolgt.

Neben Englisch wird ab der 1. Klasse auch Französisch und Russisch im Wechsel gelehrt. Ab der 8. Klasse führen die Schülerinnen und Schüler neben Englisch nur noch eine zusätzliche Fremdsprache weiter.

Mittelstufe

Mit Beginn der Mittelstufe in der 5. Klasse beginnt der eigentliche Geschichtsunterricht. Ausgehend von den mythologischen Betrachtungen der alten orientalischen Kulturen über die Griechen- und Römerzeit, das Mittelalter und die Industrialisierung bis zur Gegenwart mit ihren Herausforderungen, tauchen die Kinder in die Geschichte ein. Unterstützt durch die Naturkunde mit Menschen-, Tier-, Pflanzen- und Gesteinswelt wird das Kind zur Erdenreife geführt.

Auf die eigene Lebenswelt aufbauend folgen die Ernährungslehre, die Sexualkunde und Anatomie. Mit Physik im 6. Schuljahr setzt eine naturkundliche Arbeitsweise ein, die ab der 7. Klasse im Chemieunterricht vertieft wird. Die Mittelstufenzeit wird mit dem Klassenspiel der 8. Klasse und der eigenen Jahresarbeit abgeschlossen.

Als besondere Projekte finden zusätzlich in Klasse 6 das Singspiel und in Klasse 7 das Forstpraktikum statt.

Oberstufe

Mit dem Erreichen der 9. Klasse, dem Beginn der Oberstufenzeit, beginnt für die Schüler*innen ein ganz neuer Abschnitt in ihrem Schulleben. Die »behütende« Betreuung durch den/die Klassenlehrer*in endet mit dem Abschluss der 8. Klasse. In der Oberstufe werden die Schüler*innen von einem/r Klassenbetreuer*in begleitet. Fachlehrer*innen übernehmen auch den Epochenunterricht. Zum eigentlichen Unterricht hinzu kommen die Praktika und Oberstufenarbeiten:

Klasse 9 Landwirtschaftspraktikum und Biographiearbeit

Klasse 10 Feldmesspraktikum und Sprachreise nach Frankreich oder Estland

Klasse 11 Sozialpraktikum

Klasse 12 Studienfahrt Kunst und Theaterprojekt, Eurythmieabschluss

Diesem äußeren Wechsel entspricht die immer stärkere Förderung des logischen Denkens.

Rational zu erschließende Inhalte und die Anwendung entsprechender Arbeitstechniken fördern die Ausbildung der individuellen Urteilsfähigkeit und führen zu eigenständig verantworteten Arbeitsergebnissen.

Sowohl als Unterstützung der Ausbildung kognitiver Fähigkeiten als auch als Ausgleich zu dieser Beanspruchung nimmt die künstlerisch-praktische Beschäftigung in der Oberstufe einen breiten Raum ein. Einige Unterrichte wie Schreiner*innen, Plastizieren, Handarbeit, Malen und Computer-Technologie werden jetzt als Wahlpflicht-Kurse angeboten. Neue Fächer wie Sozialkunde, Politische Weltkunde und Kunstgeschichte erscheinen neu im Curriculum der Klassen. In den Fremdsprachen und bei den Mathematik-Übungen wird eine leistungsdifferenzierte Teilung eingeführt.

Förderbereich

Die Entwicklung der Kinder im Laufe der Schulzeit umfasst große Wachstums- und Reifeprozesse. Diese individuellen Prozesse, die im Austausch mit dem eigenen Umfeld (Elternhaus, Schule, Freunde, Medien, etc.) stattfinden, bringen Phasen des Ungleichgewichts mit sich. Um die Kinder in diesen Zeiten zu stärken und sie bei der Rückkehr ins Wohlbefinden zu unterstützen, gibt es an unserer Schule den Förderbereich. Die Fachpersonen in diesem Bereich verstehen sich als Entwicklungsbegleiter*innen für die Kinder. Insgesamt gibt es drei Bereiche, die sich folgendermaßen zusammensetzen:

Förderunterricht: Heidi Reisch

Heileurythmie: Kim Pretzer, Beatrice Walter

Sprachgestaltung/Deutsch als Zweitsprache:

Johanna Griebel, Ekaterina Studnitzky

Der jeweilige Bedarf an schulischer Förderung oder emotionaler Unterstützung wird gemeinsam mit den Klassenlehrer*innen und Klassenbetreuer*innen besprochen. Die jeweilige Förderung findet während der regulären Schulzeit statt. Der aktive Zugang für ein Kind zum Förderbereich erfolgt stets über ein Gespräch mit dem/der Klassenlehrer*in.

Auslandsaufenthalte

In der Klasse 10 besteht für die Schüler*innen die Möglichkeit, eine Zeit lang im Ausland die Schule zu besuchen. Der Auslandsaufenthalt kann über ein Austauschprogramm, das Voltaire-Programm, erfolgen oder selbstständig geplant werden. Die Schüler*innen erhalten auf diese Weise wichtige Impulse für die Weiterentwicklung ihrer Fremdsprachenkompetenz. Kontakt: Sprachlehrer*in

Musik an der Schule

Schon in der Unterstufe erlernen die Schüler*innen neben dem Singen das Spiel auf der Blockflöte und der Harfe. Ab der 4. Klasse bilden sich Klassenorchester und das chorische Singen wird gepflegt, im Laufe der Mittelstufe auch klassenübergreifend. In der 6. Klasse wird ein Singspiel von Mozart erarbeitet und aufgeführt; in der 8. Klasse das Klassenspiel musikalisch und soundtechnisch begleitet. Als weitere Instrumente werden Geige, Gitarre und Klavier eingeführt und Songwriting gelehrt.

Die Oberstufe schließlich bietet den jungen Menschen eine breite Palette an Aktivitäten: Oberstufenchor, Schulorchester, Gitarrenensemble, Trommelgruppe und mehrere Bandprojekte am Nachmittag. In einer klassenübergreifenden mehrtägigen Musikfahrt wird gemeinsam musiziert und für das große Sommerkonzert geprobt. Am Ende der 12. Klasse folgt der Musik-Abschluss.

Die Schüler*innen stellen die Ergebnisse ihrer Arbeiten regelmäßig in Konzerten, auf Monatsfeiern und Schulfesten vor.

Ergänzung findet das schulische Angebot durch individuellen Instrumentalunterricht durch qualifizierte Lehrer*innen in den Räumen der Schule. Es gibt Unterricht für Holzblasinstrumente (Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Saxophon), Blechbläser (Trompete), Streicher (Violine, Viola, Violoncello, Viola da Gamba), Zupfinstrumente (Gitarre und Harfe), Klavier, Schlagzeug und Vokalunterricht. Der Unterricht ist kostenpflichtig, der Vertrag wird mit dem/der jeweiligen Lehrer*in abgeschlossen. Die Informationen dazu hängen an der Pinnwand im Foyer am Haupteingang der Schule.

Religionsunterricht

Konfessioneller Religionsunterricht findet in der Woche nur insofern statt, als er den Stundenplan nicht berührt. Deshalb existiert derzeit nur ein Angebot der Christengemeinschaft nach Vereinbarung.

Kontakt: Guido Rosell, Schwedter Straße 4, 10119 Berlin,
Telefon: 030 4849 6708, guido.rosell@christengemeinschaft.org

Theaterarbeit

Zwei große Theaterprojekte markieren entscheidende Abschnitte in der Entwicklung der Heranwachsenden. Das Achtklass-Spiel kennzeichnet den Abschied von der Kindheit und den Übergang ins Jugendalter. Das Zwölftklass-Spiel repräsentiert den Eintritt in das Erwachsensein und den Abschied von der Schule. Dazu dient ein schuleigener Theaterfundus. Ansprechpartnerin ist Rachele Langlois.

Sport

Der Sportunterricht umfasst für alle Schüler*innen in Klasse 4 das Schwimmenlernen und in Klasse 5 die Olympischen Spiele, wie es sie an nahezu allen Waldorfschulen gibt. Ab Klasse 5 dürfen interessierte Schüler*innen unsere Schule auf dem Berliner Mini-Marathon vertreten. Ansprechpartner ist Sportlehrer Kai Graumann.

Schulabschlüsse

Mittlerer Schulabschluss (MSA)

Durch Prüfungen am Ende der 11. Klasse und ein mindestens ausreichendes Jahresergebnis. Eine Fremdsprache muss nachgewiesen werden.

Waldorf-Abschluss

Alle Schüler*innen erreichen am Ende der 12. Klasse den Waldorf-Abschluss, der die Oberstufenfächer sowie die Ergebnisse von Biographiearbeit (9. Klasse), Feldmessen (10. Klasse), Sozialpraktikum (11. Klasse), sowie der Kunstfahrt, des Eurythmieabschlusses und des Theaterprojekts (alles 12. Klasse) umfasst. Die Zertifizierung der Waldorfschulzeit erfolgt in Form einer Portfoliomappe, die, neben

einem Notenzeugnis, alle Praktika und Arbeiten der Oberstufe dokumentiert und individuell evaluiert.

Daneben sind verschiedene staatlich anerkannte Abschlüsse möglich, die von den Leistungen der Schüler*innen abhängig sind:

Einfache Berufsbildungsreife nach Abschluss der 10. Klasse.
Eine Fremdsprache braucht nicht nachgewiesen zu werden.

Erweiterte Berufsbildungsreife nach Abschluss der 11. Klasse.
Eine Fremdsprache muss nachgewiesen werden.

Abitur

Mit der 12. Klasse ist das Waldorf-Curriculum abgeschlossen. Im Laufe der 12. Klasse spricht das Oberstufenkollegium die Empfehlungen für den Abiturlehrgang aus, den die Lehrer*innen im Anschluss an die 12. Klasse über ein Jahr an unserer Schule durchführen. Am Ende des Schuljahres werden in sechs Fächern Prüfungen abgelegt: zwei Leistungskurse schriftlich, zwei Grundkurse schriftlich und zwei Grundkurse mündlich.

Zwei weitere Fächer gelten als Anrechnungsfächer. Nach bestandenen Prüfungen erhalten die Schüler*innen das Zeugnis ausgehändigt, das dem Abitur der Schule in staatlicher Trägerschaft entspricht und eine ebenso uneingeschränkte Studienberechtigung für Hochschulen und Universitäten bedeutet.

Vertrauen und Schutz

Vertrauenslehrer*in

Die beiden Vertrauenslehrer*innen sind während der Schulzeit ansprechbar für alle Schüler*innen mit belastenden Sorgen und in Krisensituationen. Sie behandeln alle Probleme vertraulich und arbeiten eng mit den kinderschutzbeauftragten Personen und der Schulsozialarbeit zusammen. Gewählt werden sie von den Schüler*innen der Klassen 6 bis 12.

Nachrichten können über den »Kummerkasten« neben dem Lehrerzimmer übermittelt werden. Derzeit sind Susanne Stieber und Frederik Bonsmann zuständig.

Präventionsfachbereich

Die präventive Arbeit an unserer Schule legt den Schwerpunkt auf die Förderung eines achtsamen Miteinanders, Gewaltprävention, den reflektierten Umgang mit digitalen Medien sowie auf die Aufklärung zu Sucht- und Drogenrisiken. Ziel ist es, durch frühzeitige Unterstützung der Schüler*innen langfristige Belastungen für Einzelne und das schulische Umfeld zu vermeiden. Grundlage hierfür ist eine enge Zusammenarbeit aller Lehrkräfte innerhalb der Schule zum Thema Prävention. Die Schulsozialarbeit koordiniert zudem Projekte mit externen Fachstellen und außerschulischen Partnern und bietet zusammen mit Beatrice Walter in der Mittelstufe regel-

mäßig eine »Konfliktstunde« zum Umgang mit Konflikten und dem Thema Mobbing an, um die Handlungskompetenz der Schüler*innen zu stärken.

Angebote sind unter anderem:

- Sicherer Schulweg (Herr Graumann)
- Fahrradprüfung (Herr Graumann)
- Projekt »Trau Dich« Prävention sexualisierte Gewalt
- Erste Hilfe (Herr Graumann)
- Projekt »Digital voll normal« mit Schwerpunkt Medienkompetenz
- Projekt »Rechtskunde« mit Schwerpunkt Cybermobbing
- Besuch der Präventionsbeauftragten der Polizei zum Thema Drogen und Gewalt
- Besuch und Vorstellung von Beratungsstellen zum Thema mentale Gesundheit

Schulsozialarbeit

Unsere Schulsozialarbeiterin Kirsten Klingst unterstützt Eltern, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler bei schulischen und persönlichen Anliegen. Sie bietet eine vertrauliche Beratung, Unterstützung und Koordination, um gemeinsam Lösungen zu finden. Ihre offene Sprechstunde ist von Montag bis Mittwoch, 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr.

Termine außerhalb dieser Zeiten können gerne telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden. Diensthandy: 0155 6319 0026

k.klingst@waldorfschule-mitte.de



Schulalltag

Krankmeldung Kind

Ist der Schulbesuch des Kindes durch Krankheit nicht möglich, muss die Schule morgens vor 8 Uhr informiert werden. Dazu dient ein Krankmeldungsformular auf der Website der Schule. Zusätzlich muss der Hort über das Fernbleiben des Kindes informiert werden. Hält die Krankheit des Kindes länger als zwei Tage an, ist der Lehrkraft eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen.

Zur Aufgabe des Kindes bzw. der Eltern gehört es, sich aktiv um die Lehrinhalte und ggf. -materialien der versäumten Schulstunden zu kümmern, damit diese nachgeholt werden können.

waldorfschule-mitte.de/krankmeldung

Vertretungsplan

Informationen zu Vertretungs- und Ausfallstunden können im Digitalen Klassenbuch eingesehen werden, das über die App EduPage und online abrufbar ist. Der Vertretungsplan wird am Vorabend ab etwa 19 Uhr hochgeladen und gegebenenfalls morgens bei kurzfristigen Krankmeldungen oder Änderungen aktualisiert.

waldorfschule-mitte.edupage.org

Schulferien

Die Gestaltung der Ferien weicht von den allgemeinen Ferien im Land Berlin ab. Die genauen Termine sind auf der Homepage unter »Aktuelles« zu finden, sowie auch die Schließzeiten des Horts. Da die Schüler*innen verpflichtet sind mehrmals im Jahr an Veranstaltungen am Wochenende teilzunehmen, zum Beispiel die Monatsfeiern, das Sommerfest und der Weihnachtsbasar, werden diese Tage an die Ferien angehängt.

Schulfeste

Im Laufe eines Schuljahres feiern wir gemeinsam zahlreiche Feste. Das neue Schuljahr beginnt mit der Einschulungsfeier, für dessen Organisation die 2. Klasse zu großen Teilen zuständig ist. Es folgen das Michaelifest im Spatzen- und Dorfhort sowie der Martinsumzug im Herbst. Der Advent wird für die Erstklässler*innen (gegebenenfalls Zweitklässler*innen) mit dem Adventsgärtlein eingeleitet. Am ersten Adventswochenende findet jährlich der allseits beliebte Basar statt. Im Februar geht es mit Fasching im Hort weiter, und kurz vor den Sommerferien endet das Schuljahr mit einem großen Sommerfest, an dessen Organisation alle Klassen aktiv mitwirken. Mindestens zweimal im Schuljahr finden Monatsfeiern statt, zu denen auch öffentlich eingeladen wird.

Die Organisation der Feste erfolgt über den Festkreis. Er trifft sich vor den jeweiligen Festen wöchentlich, trägt Ideen und Vorschläge

zusammen und übernimmt die Planung und Koordination. Aus jeder Klassenelternschaft wird mindestens ein/e Festkreisvertreter*in gewählt, der die Aufgaben in die jeweilige Klassenelternschaft trägt.

Elternsprechtag

Der Elternsprechtag findet am Ende des ersten Halbjahres statt und bietet Eltern die Möglichkeit zum direkten Gespräch mit den Lehrer*innen. Der Elternsprechtag ersetzt das Halbjahreszeugnis. Ab Klasse 9 führen die Klassenbetreuer*innen individuelle Entwicklungsgespräche mit Schüler*innen und Eltern.

Mensa

Der Speiseraum wird von den Schüler*innen ab der 7. Klasse zum Mittagessen genutzt. Die Essenszeiten der Mensa sind auf den Stundenplan abgestimmt. In den Klassenstufen 1–6 essen die Schüler*innen als Gruppe gemeinsam in ihren Horträumen.

Für alle Besucher*innen der Mensa steht morgens eine Auswahl an frischen Backwaren, Obst und gesunden Snacks bereit. Neben frischem Kaffee gibt es auch Tee sowie jederzeit frisches Trinkwasser. Die Abrechnung des Mittagessens erfolgt bargeldlos über eine Chipkarte, die von den Eltern zuvor mit Guthaben aufgeladen wird. Der aktuelle Speiseplan ist über die Website einzusehen.

cafeteria@waldorfschule-mitte.de

Hortkonzept

Der Hort unserer Schule gliedert sich in drei räumlich und konzeptionell eigenständige Einheiten. Der Spatzenhort im Nordflügel des Hauses ist ein altershomogener Hort für die 1. Klasse. Er ist ein Ruhe-, Schutz- und Entfaltungsraum für die Kinder zwischen der Unterrichtszeit und der Familienzeit. Durch die Erzieher*innen begleitet können die Kinder hier lernen immer selbstständiger und eigenverantwortlicher zu werden. Wichtig im Konzept ist das Freispiel der Kinder im geschützten Raum der Nordwiese. Diese Außenfläche, an der Steinstraße gelegen, wird nur von der 1. Klasse genutzt.

Hinter dem Haupthaus, auf dem Schulaußengelände, werden sich nach Fertigstellung des Neubaus die Horträume für die Klassen 2–4 befinden. Dort werden die Kinder zukünftig wieder in altersgemischten Gruppen betreut, so dass sie soziale Kompetenzen und klassenübergreifende Freundschaften bilden können. Grundsätzlich bietet die tägliche Hortzeit vor allem Raum zum Spielen und für den Austausch. Hausaufgaben können auf Wunsch der Kinder ebenfalls dort gemacht werden.

Der Elfenhort (aktuell im 2.OG des Nordflügels, künftig auch im Hortneubau) bietet den Kindern der 5. und 6. Klasse einen Übergang vom gestalteten Tagesablauf zu einer selbstständigen Freizeitgestaltung. Mit dem Mittagessen beginnt hier der Hortalltag,

wobei danach häufig noch Unterricht stattfindet. Der Nachmittag steht zur freien Gestaltung zur Verfügung. Neben der Möglichkeit Hausaufgaben zu machen, kann auch gespielt, gebastelt oder gebacken werden. Viele Kinder nutzen gerne das Schulaußengelände, um dort im geschützten Rahmen zu spielen.

Zirkus

Der Zirkus bietet Kindern der 2. bis 5. Klasse die Möglichkeit gemeinsam Kunststücke zu erlernen. Durch das wöchentliche Training mit der staatlich geprüften Zirkuspädagogin Marie Schmitz eröffnet sich ihnen ein weiterer Raum, um sich mit ihrem wachsenden Körper zu verbinden und ihre basalen Sinne zu trainieren. Die Erfahrung, durch stetiges Üben neue Fähigkeiten zu beherrschen und gemeinsam ein Zirkusstück zu erarbeiten, stärkt nicht nur ihre sozialen Kompetenzen, sondern auch den Glauben daran, dass große Ziele für sie erreichbar sind.

Werkstatt

Die Werkstatt bietet dreimal in der Woche ein offenes Angebot für Kinder der Klassen 2–6. In diesem Erfahrungsraum können die Kinder eigene Ideen mit vorhandenen oder mitgebrachten Materialien umsetzen oder auch Reparaturarbeiten vornehmen. Konzeptionell steht der schöpferische Umgang mit verschiedenen Materialien im Vordergrund und nicht die handwerklich perfekte Ausführung. Von

Frühjahr bis Spätherbst ist die Sommerwerkstatt auf dem Gelände des Dorfhorts untergebracht. Die Winterwerkstatt befindet sich derzeit in den Kellerräumen des Nordflügels und bald in den Räumen des neuen Hortgebäudes.

Weiterführende Informationen für Eltern

Der Landeselternrat (LER) der Freien Waldorfschulen in Berlin und Brandenburg stellt u.a. Info-Broschüren für Eltern wie »Leitfaden für den Konfliktfall« und »Elternabende gestalten« als Download zur Verfügung: www.waldorf-berlin-brandenburg.de/die-lag-berlin-brandenburg/landeselternrat. Der LER besteht aus entsandten Elternvertreter*innen aller Freien Waldorfschulen der Region Berlin-Brandenburg und beschäftigt sich mit Angelegenheiten, die in ihren Auswirkungen über die einzelne Schule hinausgehen bzw. für die Gesamtheit der Eltern im Interesse der Kinder an den Freien Waldorfschulen von Bedeutung sind.

Impressum

©2025 Freie Waldorfschule Berlin-Mitte

Weinmeisterstraße 16, 10178 Berlin

Telefon: 030 8009 758-0

Email: informationen@waldorfschule-mitte.de

Redaktion: Anja Carsten, Kristin Winter-Shangama,
Birthe Zimmermann

Überarbeitung: Simone Grimm, Anja Carsten, Stefanie Schau

Layout und Satz: Stefanie Schau

Illustration: Birthe Zimmermann

Fotos: Bernd Schönberger

Foto Seite 18: Marc Meyerbröker